



**Der Stat Worm[b]s || Reformacion: statute[m].
ordenu[n]g || Satzung die alle[n] Stette[n]: co[m]munen:
Regime[n]ten: fürste[n]=||thum: Herschafften:
Amptleüte[n]: nutzlich: furdlich: vn[d] || ...**

Knobloch, Johann

Straßburg, 1509

VD16 VD16 W 4382

VD18 VD0096124

Von Graben Glammen Hürsten Fürchen: vnd dergleychen zwüschen
bawgütern des veldes

[urn:nbn:de:hbz:466:1-98940](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-98940)

Edel
Bürger des Reichs
darzu solich dienstbarkeit gehöret zůstellet. dann die dienstbarkeit gepürt dē grunde als ein grundbürde vnd nitt der Person. darumb so mag die dienstbarkeit vō dem grunde dē solich gepürt nitt abgescheiden vnnnd der Person auffgetragen werden. sonder eins müß bey vnd nitt dem andern geen vnd bleyben: vnd beyde mit einander verandert oder behalten werden. Darumb haben die sezer der Recht geordnet vnnnd gemacht das yn solich dienstbarkeyten die dē grunde anhangen vnnnd gepürt soll yn clagen begert vnnnd vrteylen erkennen oder gesprochen werden das solich dienstbarkeit gepürt dem grunde vnnnd nitt der Person.

Von Gräben Glammen Hursten Sur-
chen: vnd der gleychen zwuschen Baw-
gütern des veldes L. xxiij.

Graße/glammen/hurst/fürche auffwürffe vnnnd der gleychen zwuschen gütern des veldes werden geachtet bey den anstößern gleych vnnnd gemein: es were dann das anders beweyßt möcht werden.

Vnnnd yn verkauffung oder verandierung des grundes gen nitt vnd werden begriffen solich obberürt graben/glammen hurst fürche auffwürffe vnnnd der gleychen: ob auch nitt besonder rede oder meldung douon geschēhe vnnnd sollen auch nitt dem grunde gemessen werden.

Es mag auch yr yeder nachspure die selben gräben vnnnd vnderscheid setzen machen vñ yn wesen halten ob solichs were wider den willen seynes nachspuren: wann des not nutz oder gut ist. Vnd so solichs dienet zů aller yr gemeyner anstößer nutz vnd frommen so seynde sye auch schuldig nitt zů zulegen vnd zů helfen bezahlen

Was niemant auff oder vnser Statt-
maure: zwinger oder grabē auß styge die
selben beschedigen: darinn oder darauff
brechen oder buwen soll. L. xxv.

Ir ordenen setzen vñ wölken strenglich halten vñ gehalten haben dē niemant wes wurdē od standes dē sey auff od vber vnser Stattmaure zwinger gräben bey tag oder nacht auß od yn auff od absteigen: die selben beschedigen: darinn oder darauff brechen. Buwen od fürnehmen soll yn keyn weyse heymlich noch offentlich: one vnser burgermeister vñ Rats besond künlich wissenwiltent vñ erlaube beystraffe des leybs od güts/gestalt dē sach nach genadē od vngnaden.

Item es soll auch niemant auff vnser Stattmauren in Zwinger oder grabē geen noch steen: noch eynicherley vnsuberkeit darauff oder darin nitt machen schütten oder tragen yn dē ein weyse bey pene fünf pfund heller vnablässlich zůbezalen yn gemeynet vnser Statt Renten cammer: es geschēhe dan nitt sonderem wissen vnd erlauben vnser vnd der vnsern zů solichem verordnet.

Item es soll auch nyemant yn od außgenge haben od machen auff vnser Stattmaure noch yn Gräben/zwinger od anders das zů beuestigung vnser Stat dienet bey obbestympter pene so oft sich az begeben so solichs abzůkun durch vns od vnser Bawmeister beuulhen vñ dem selbē nit gehorsamlich gelebt vñ volg gethā wurdē.